

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die kleinen Provenienzen

Schlechter, Armin

Wiesbaden, 2000

Kraichgau 2

[urn:nbn:de:bsz:31-8660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8660)

Kraichgau 1

Johann Ulrich Pregizer, Württembergische Staatshistorie

Papier, IV + 287 Bl., 36 × 24 cm, Südwestdeutschland, 18. Jh.². Zeitgleiche Foliierung. Wz.: 1. Textteil Lilie mit Herstellernamen *J Honig*, holländisches Papier, wohl letztes Drittel des 18. Jh's; 2. Vorsätze badisches Wappen mit Initialen *N.H.* (Niklaus Heusler, Kandern), 18. Jh.² (PICCARD, Expertise). Deutsche Kursive von mehreren Händen. Brauner Lederband mit vergoldeten Einzelstempeln auf dem Rücken, Rückentitel *WÜRTEMBERGISCHE STAATS-HISTORIE*. In den Mediatisierungsakten ist die Handschrift erfaßt unter *Pregitzers (Joh. Ulr.) [Wirtemberg.] Staats Historie fol. (geschrieb.)* (BLB, K 2988, 5, 5^v) und *F[ol]. Pregizers wirtb. Staats Historie Mst. (14^v)*. Auf der Versoseite des ersten, ungezählten Blattes von Kraichgau 1 Übernahmevermerk *C[raichgauische] R[itterschaft]* (Blei) der Mediatisierungszeit. Literatur: LÄNGIN, Nr. 262h; ETTLINGER, S. 62, 102.

IV^r-284^v JOHANN ULRICH PREGIZER, WÜRTEMBERGISCHE STAATSHISTORIE. (IV^r) ›*Wirtembergische STAATS HISTORIE oder Historische und Politische Erläuterung von der inneren und äußeren Macht und Stärckhe deß Herzogthumbs Wirtemberg, auß gelegeneith, eines gewißen, von weyland König Ludovico XIV. in Franck Reich, Anno. 1685... veranlasten Discours... Von Dr. Johann Ulrich Pregizern... (1^r-271^v)* ›*Discours. Wer von der Macht und Stärcke, oder im gegensatz von der Schwachheith... arma procul habere. Tacitus lib. II. Annal. FINIS. (273^r-284^v)* ›*Kurze Summarien, des Auffszes, von der äußerlichen und innern Macht und Stärke des Herzogthumbs Wirtemberg*‹. Inhaltsverzeichnis auf der Basis von Kurzzusammenfassungen. Vgl. zu weiteren Handschriften des Textes HEYD, Hist. Hss. 1, S. 17 Nr. 34 u. KAT. STUTTGART HStA, Nr. 102e. Zu Pregizer (1647–1708) s. IHME, S. 684; Deutsches Geschlechterbuch, 146, Limburg 1968, S. 10 f.

Kraichgau 2

Württembergische Chronik · Balthasar Mitschelin

Papier, I + 414 Bl., 33,2 × 20,8 cm, Südwestdeutschland, um 1700. Kustoden im Chronikteil, z. T. abgeschnitten. Landbuchteil im 18. Jh. separat fehlerhaft paginiert (1–104, 205–224, 125–129, 230–337, 378–392, 333–336, 367–377 (385^r)). Geislinger Papier mit Initialen *H.C.K.* (Hans Caspar Kechelin), Produktion belegt für 1694–1701 (PICCARD, Expertise). Deutsche Kursive von mehreren Händen. Korrekturen und Ergänzungen des 18. Jh's, z. T. auf eingelegten Blättern (220^{r-v}, 344^r). Pergamentband. Rückentitel *Wirtemberg. Chronic mscr.* Als Lesezeichen sind zwei Brieffragmente eingelegt. Fragment 1: adressiert an *Augu[st ...]*, datiert *Beuttingen* (Langenbeutingen, Landkreis Heilbronn), 27. 12. 1780, un-

terzeichnet *Christian Gottlieb Schrimpf* (1740–1805 lt. Mitteilung vom Kreisarchiv Heilbronn; Bestellung eines *Palatin*/). Unter dem Titel *Geschriebene Württembergische Chronik* taucht die Handschrift in einem in der zweiten Hälfte des 18. Jh's entstandenen Verzeichnis der Bücher im Archiv der Ritterschaft auf (s. S. 145), in den Mediatisierungsakten ist sie erfaßt unter *Mitschele (Balth.) Wirtemberg. Chronik. Fol. (geschrieb.)* (BLB, K 2988, 5, 5^v) und *F[ol]. Mitschele würtb. Chronik Mst.* (14^v). Auf dem Vorderpiegel Übernahmevermerk C[raichgauische] R[iterschaft] (Blei) der Mediatisierungszeit. Literatur: ETTLINGER, S. 62; KAT. KARLSRUHE III, S. 209 (Cod. Durlach 120).

1^r ›*Balthasar Mitschele. Wurtembergische Historia*‹ (18. Jh.). Verweise auf Selbstnennungen Mitschelins im Landbuch.

2^r–249^v WÜRTTEMBERGISCHE CHRONIK. ›*Vom Ursprung der Herren Graffen von Württemberg undt daß sie von den alten Hertzogen von Schwaben entsproßen*‹. Gleich wie von vielen anderer hohen Geschlechter anfang mehrerley... (249^v) ›*Cognatio Caesaris Maximiliani, cum Ludovico Duce Württembergensi* (1568–1593)‹. Stammtafel. Bemerkenswert: 171^r Epitaph der Helena von Württemberg († 1506), koloriert. 136^r Erwähnung einer das Konstanzer Konzil betreffenden Handschrift (*extract auß einnem alten geschriebennem buch*), die Johann I. von Pfalz-Zweibrücken (1550–1604) am 25. 8. 1586 erhalten hatte und dem Verfasser der Chronik in der Folge in Form eines Auszugs in Zweibrücken überreichte. Gemäß dieser Notiz gehört Kraichgau 2 zu einer von Cod. hist. fol. 185 und quart. 78 der WLB Stuttgart vertretenen Redaktion, die um 1650 von einem anonymen Bearbeiter auf der Basis der Mitschelinschen Chronik gefertigt wurde. HEYD, Hist. Hss. 1, Nr. 185; HEYD, Bibliographie, Nr. 114.

250^r–396^r BALTHASAR MITSCHELIN, LANDBUCH. (250^r) *Stuetzgarth die Hauptstatt, Schloß, und Fürstliche Cantzley, hat nachfolgend darein gehörige Fleckhen...* (396^r) ... *Carolus Calvus Kayser*. Frühe Redaktion der Chronik, bis auf 353^v, 357^r und 357^v ist Mitschelins in der ersten Person genannt (282^v, 305^r, 313^r, 320^r, 327^r, 334^r), mit späteren Einschaltungen: (372^r–380^r) Bericht über die Renovierung der Esslinger Dominikanerkirche (St. Paul) 1664/65. Vgl. 700 Jahre St. Paulskirche in Esslingen, Esslingen [1968], S. 85 f. (380^v–382^r) *Matthaeus Merian*. ›*Andere Beschreibung der Statt*‹. *Eßlingen. – Dieße Reichstatt am Neckher, ein meil von Stuetzgardt...* Druck: M. Merian, *Topographia Sueviae...*, Frankfurt a. M. 1643, S. 69 f. – Vgl. zu weiteren Handschriften des Landbuchs HEYD, Hist. Hss. 1, Nr. 126, 581; 2, Nr. 79; HEYD, Bibliographie, Nr. 180; KAT. STUTTGART HStA, S. 58 und Nr. 12 a, 13, 49, 140, 195. Der gleiche Text (ohne die Einschaltungen auf 372^r–382^r von Kraichgau 2) findet sich auch in Cod. Durlach 120 der BLB (s. Lit.). Zu Mitschelins (1538–1608) s. BERNHARDT, S. 495 f.

396^v–410^v ›*Copia Confirmationis Ratificationis. Bestätigung und Erklärungs Puncten, des Tübingischen Vertrags...*‹. *Von Gottes Gnaden Wier Cristoph Herzog zue Württemberg...* Christoph von Württemberg (1550–1568), Bestätigung und Erläuterung des Tübinger Vertrags (13. 4. 1551). Druck: A. L. REYSCHER, *Vollständige, historisch und kritisch bearbeitete Sammlung der württembergischen Gesetze*, 2, Stuttgart/Tübingen 1829, S. 85–91.

411^v-413^f ›Dinckelsbühel‹. Eine alte Reichs Statt in schwaben so da ligt in dem Füragrundt... 1651... Sebastian Mayer.

Kraichgau 3

Christoph von Degenfeld, Reise- und Kriegsbeschreibung

Papier, XIV + 932 S., 31,4 × 21,7 cm, Südwestdeutschland, Anf. 18. Jh. Nach S. 932 sind einige Blätter ausgerissen. Paginierung des 18. Jh's. Hauptteil verschiedene Wasserzeichen des 18. Jh's, u. a. Wz. Traube mit Krone und Initialen *H.G.M.* Eingelegtes Blatt (s. unten) Wz. Memminger Stadtwappen mit Initialen *G.H.* (Gabriel Hommel), um 1700 in Gebrauch (PICCARD, Expertise). Wasserschäden. Deutsche Kursive von mehreren Händen. Schwarzer Lederband mit Streicheisenlinien. Auf dem Rücken Rest eines Signatureschildes (61). Textbegleitend etwa 150 Federzeichnungen, meist Ansichten von Städten. Ursprünglich lose eingelegtes, bei der Paginierung berücksichtigtes Blatt (S. 19f) mit zwei zeitgleichen Zeichnungen von Korfu heute fest eingebunden. In den Mediatisierungsakten ist die Handschrift erfaßt als *v. Degenfelds Reise. Mst. Fol.* (BLB, K 2988, 5, 5^r) und *F[ol]. von Degenfeld Reise Beschreibung von 1661-1670, Mst.* (14^r). Literatur: LÄNGIN, Nr. 269i; ETTLINGER, S. 62; DENECKE/BRANDIS, S. 63; K. KRIMM, Spuren des guten Geschmacks. Adlige Bildungswelt, in: ZWISCHEN FÜRSTEN UND BAUERN, S. 140 f u. Abb. 106 f (S. 47 und 430 der Handschrift).

(S. 1) ›Beschreibung der reyse so ich Christoff Freyherr von Degenfeldt, im Jahr 1661 von Dürnau (Dürnau, Landkreis Göppingen) aus angefangen, undt im Jahr 1670 vollendet habe, auch waß auff solcher vorgangen, undt sonsten Merckwürdiges zu sehen gewesen‹. Im Jahr 1661 nach Christi Unsers Erlöser geburth den 12. Martii...; (S. 18) 25. 1. 1662, (S. 450) 24. 1. 1663, (S. 508) 2. 1. 1664, (S. 536) 29. 1. 1665, (S. 628) 3. 1. 1666, (S. 691) 1. 1. 1667, (S. 791) 1. 1. 1668, (S. 860) 1. 1. 1669, (S. 888) ... Den 2. Julii eben wie vorigen Tag, undt wurde starck an der Batterie undt abschnitt gearbeitet. Den 3. Julii/. Abbruch, Schluß fehlt. Zu Christoph von Degenfeld (1641-1685) s. M. F. G. KAPFF, Christoph Martin Freiherr von Degenfeld, venetianischer General-Gouverneur von Dalmatien und Albanien. Nebst einer kurzen Geschichte der Familie Degenfeld, Ulm 1844, S. 52; A. Graf THÜRHEIM, Christoph Martin Freiherr von Degenfeld, General der Venezianer, General-Gouverneur von Dalmazien und Albanien und dessen Söhne (1600-1733). Ein Beitrag zur Geschichte des siebenzehnten Jahrhunderts, Wien 1881, S. 111-114 (dort ist als Abreisejahr 1660 angegeben); BECKE-KLÜCHTZNER, S. 108. Die Reisebeschreibung behandelt Italien (sehr umfangreich) und den weiteren Mittelmeerraum, insbesondere Griechenland und die Türkei. Degenfeld stand zu dieser Zeit in venezianischen Diensten im Krieg gegen die Türkei.